

Infos direkt vom Top-Journalisten

Kharim El-Gawhary, Nahost-Experte des ORF in Kairo, stellte sich in Saalfelden vielen Fragen.

Saalfelden. Hunderte Jugendliche kamen am Dienstag voriger Woche ins Kunsthaus Nexus zum „Jugendforum für politische Bildung“. Mit dabei waren Salzburger Politiker, Polit-Experten und als Stargast Karim El-Gawhary. Der ORF-Journalist leitet als Nahost-Experte das ORF-Büro in Kairo. 2012 wurde er zum „Auslandsjournalisten des Jahres“ gewählt, 2013 zum „Journalisten des Jahres“. Ziel der von Akzente Salzburg durchgeführten Veranstaltung war es, aktuelle politische Themen mit Jugendlichen zu diskutieren und damit ihr Interesse dafür zu wecken. Gleichzeitig wollte man dokumentieren, wie Fachleute, politische Parteien und die jungen Leute selbst diese Themen sehen. An mehreren Stationen hatten Schüler aus dem gesamten Pinzgau Gelegenheit, sich mit Experten und untereinander auszutauschen.

Die beiden aus Syrien stammenden Akzente-Mitarbeiter Basel Safrajaji und Khaled Aldali beantworteten Fragen zu ihrer Heimat – und sie stellten den Jugendlichen Aufgaben: „Sie sollten sich eine Kriegssituation überlegen, wo es darum geht: Ihr könnt blei-

ben und kämpfen – und vielleicht einen Freund erschießen, oder ihr flieht. Die meisten haben sich dann für Flucht entschieden“, erklärte Safrajaji.

„Solche Veranstaltungen sind für das Verständnis von Krisen wichtig.“

Karim El-Gawhary, Journalist

Sie stellten das unbekanntes Syrien vor, das nie in den Medien gezeigt werde, so Khaled Aldali: „Es ist ein landschaftlich sehr schöner Teil. Wir zeigen, wie dort das ganz normale Leben abgelaufen ist und wie sich das mit dem Krieg verändert hat. Die meisten Jugendlichen haben es sehr interessant gefunden, denn sie haben vorher nie beide Seiten gesehen.“

Offen und ungezwungen nahm El-Gawhary sich den gesamten Tag Zeit. „Solche vertiefenden Veranstaltungen sind für das Krisen-Verständnis enorm wichtig und ich freue mich, dass ich hier einmal Gelegenheit hatte, mich ganz gezielt auch mit Jugendlichen auszutauschen“, sagte der Journalist.



El-Gawhary nahm sich viel Zeit für die Jugendlichen und am Abend für die Erwachsenen.

Akzente wollte auch hervorheben, dass Wählen ein essenzieller Bestandteil der Demokratie ist. Die Jugendlichen konnten die Vielfalt der politischen Parteien in einer Podiumsdiskussion mitemleben. Landesrätin Martina Berthold (Grüne), LABg. Martina Jöbstl (ÖVP), LABg. Walter Steidl (SPÖ), LABg. Simon Heilig-Hofbauer (Grüne), LABg. Markus Steiner (FPS) und FP-Referentin Julia Schmitzberger nahmen

Stellung. Sehr unterschiedliche Parteilinien wurden transparent und es zeigte sich, dass etwa zum Suchtmittelgesetz oder dem Rauchverbot unterschiedliche Meinungen herrschen.

Mariette Oberrauch (Akzente Salzburg) zog Bilanz: „Alle angesprochenen Themen betreffen die Jugendlichen in der Zukunft. Sie haben unterschiedliche Blickwinkel zum Thema Migration kennengelernt und hatten gute Rückfragemöglichkeiten. Ich glaube, dass ihnen bewusst ist, dass sie ein Wahlrecht und damit Mitbestimmungsrecht haben.“

Akzente sei politisch völlig neutral, überparteilich und überkonfessionell und sehe es als einen der wichtigsten Aufgabebereiche, für Jugendliche Strukturen und grundlegende Möglichkeiten zur sinnvollen Demokratiewerk zu schaffen. „Ich habe das Gefühl, es ist sehr gut gelaufen“, sagte Oberrauch.

Am Abend nahm Karim El-Gawhary an einer Podiumsdiskussion zum Themenbereich „Migration und weltweite Wanderbewegungen – wie sich lokale Krisen global auswirken“ teil.

Susanne Radke



Jugendliche hatten am Nachmittag im Kunsthaus Nexus die Gelegenheit, Politiker aller Salzburger Parteien zu befragen – und sich mit ihnen zu einem großen Gruppenfoto auf die Bühne zu stellen.

BILDER: SUSANNE RADKE